

Die Straßenbenennungspraxis in Westfalen und Lippe 1933-1945

Quelle: WEIDNER, Marcus: Die Straßenbenennungspraxis in Westfalen und Lippe während des Nationalsozialismus. Datenbank der Straßenbenennungen 1933-1945, Münster 2013ff. (<https://www.westfaelische-geschichte.de/web990>) (Stand: 11. April 1919).

Die Datenbank liefert zahlreiche Informationen in Textform und verfügt über eine interaktive Karte. Man kann nach Ortsnamen oder chronologisch sich die Straßenbenennungen anschauen. Hilfreich sind auch die Informationen zu den Namensgebern. Bedenkenswert ist, dass bislang noch nicht zu allen Orten klar ist, ob es Namen gab. Auch hatten gerade kleine Orte noch keine Straßennamen vergeben.

Orte der Region und Anzahl der benannten Straßen und Plätze:

Billerbeck: 3

Coesfeld: 4

Drensteinfurt: 0 [Die Situation in diesem Ort ist zzt. nicht geklärt.]

Dülmen: 9

Gescher: 2

Havixbeck: 0 [Dieser Ort verfügte zwischen 1933 und 1945 über keine Straßennamen, somit wurden auch keine Neu- bzw. Umbenennungen durchgeführt.]

Lüdinghausen: 1 [2, die Horst-Wessel-Straße müsste man noch ergänzen]

Nordkirchen: 0 [Dieser Ort verfügte zwischen 1933 und 1945 über keine Straßennamen, somit wurden auch keine Neu- bzw. Umbenennungen durchgeführt.]

Nottuln: 0 [Dieser Ort verfügte zwischen 1933 und 1945 über Straßennamen. Um- bzw. Neubenennungen mit Straßennamen, die in das Erfassungsraster fallen, sind (offenbar) nicht erfolgt.]

Olfen: 3

Rosendahl: 0 [Dieser Ort verfügte zwischen 1933 und 1945 über keine Straßennamen, somit wurden auch keine Neu- bzw. Umbenennungen durchgeführt.]

Senden: 0 [Die Situation in diesem Ort ist zzt. nicht geklärt.]

Werne: 1

Weitere westfälische Orte zum Vergleich:

Ahaus: 6

Bocholt: 21

Borchen: 6

Bottrop: 105

Dortmund: 90

Gronau: 23

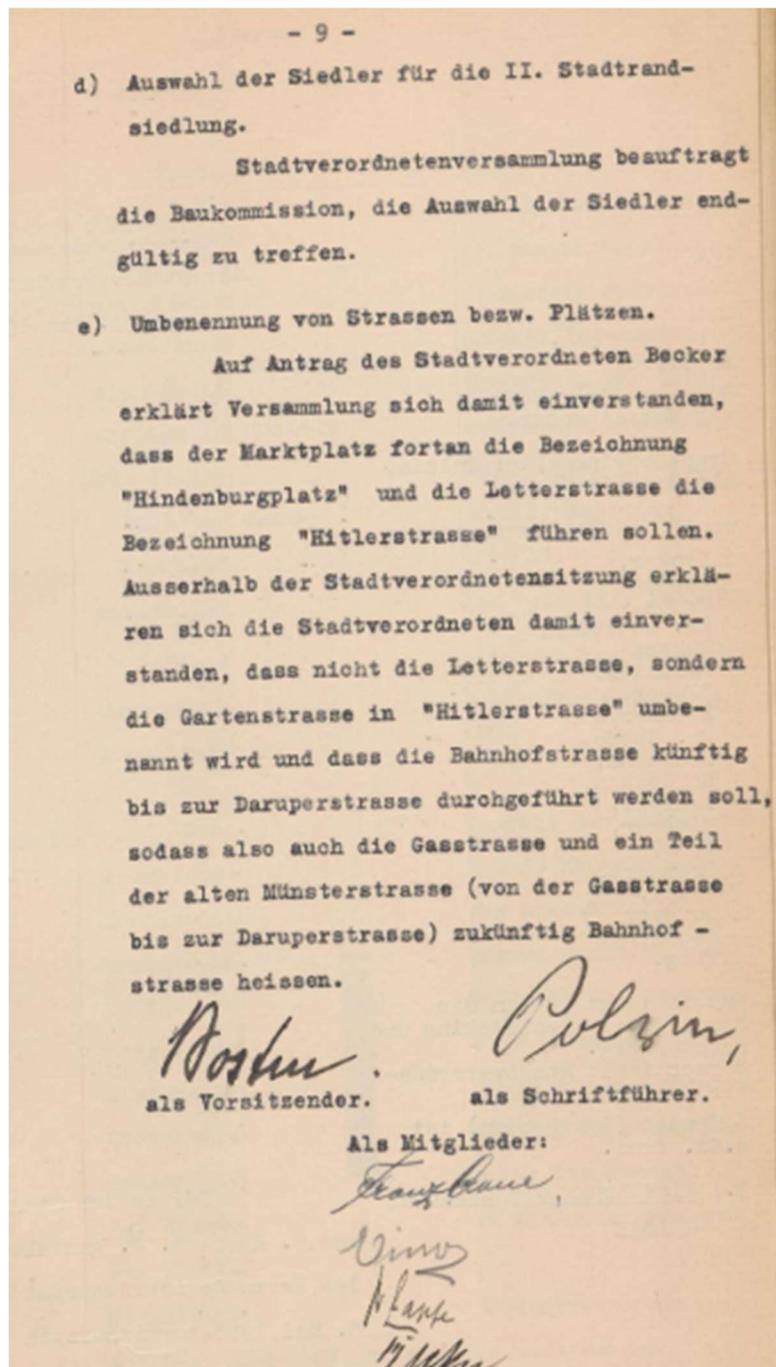
Iserlohn: 54

Münster: 109

Plettenberg: 95

Recklinghausen: 80

Umbenennung von Straßen und Plätzen in Coesfeld (1933)



Quelle: Stadtarchiv Coesfeld, Protokoll der Stadtverordnetenversammlung, 5. April 1933, S. 9.

Erläuterungstext

Am Ende der ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nach der Wahl am 12. März 1933 setzten die Nationalsozialisten in der Stadt Coesfeld wie in anderen Orten ein wichtiges Zeichen. Schon am 5. April, gerade mal gut zwei Monate nach dem Regierungsantritt von Adolf Hitler in Berlin, wurden Straßen und Plätze in vielen Städten Deutschlands umbenannt.

Der Nationalsozialist Heinrich Becker stellte den Antrag, den Marktplatz in „Hindenburgplatz“ und die Letterstraße in „Hitlerstraße“ umzubenennen. Paul von Hindenburg stand als Reichspräsident für die preußische Tradition und nach dem Tag von Potsdam (21. März 1933) fand diese Umbenennung keinen Widerspruch. Wegen der Letter Straße, einer der Hauptstraßen der Innenstadt, gab es jedoch Bedenken. Vielsagend ist, dass diese Argumente gar nicht mitgeteilt wurden und die Stadtverordneten außerhalb der Sitzung sich damit einverstanden erklärten, die kleinere Gartenstraße in „Hitlerstraße“ um zu benennen.

In Coesfeld gab es keine Straßennamen, die nach demokratischen Politikern der Weimarer Republik benannt waren, folglich mussten die Nationalsozialisten deshalb keine Umbenennungen vornehmen. Ihr Gedankengut versuchten sie in den folgenden Jahren in die Straßenbenennung und die Bezeichnung von Schulen einzubringen. So wurde 1936 die „Hitlerstraße“ in „Ludwig-Knickmann-Straße“ und die Letter Straße, Schuppenstraße und Teile der Dülmener Straße in „Adolf-Hitler-Straße“ umbenannt. Im April 1945 erfolgte zu Beginn der alliierten Besatzung die Rückbenennung ohne förmlichen Ratsbeschluss durch Auswechslung der Straßennamenschilder.

Aufgaben:

1. Fasse den Expertentext des Historikers Marcus Weidner zusammen (<https://www.westfaelische-geschichte.de/web990>, Reiter: „NS-Projekt“).
(Alternative: Visualisiere die Kernaussagen des Texten in einem Schaubild.)
2. Analysiere den Auszug aus dem Protokoll der Stadtverordnetenversammlung Coesfeld vom 5. April 1933. Ziehe hierzu auch die Informationen aus dem Erläuterungstext hinzu.
3. Informiert euch über den Ort eurer Schule.
 - a. Welche Straßen oder Plätze listet die Datenbank auf?
 - b. Beschreibe die Lage innerhalb der Stadt.
 - c. Erstelle eine kurze Präsentation zu dem Namensgeber.
 - d. Mache Fotos, wie die Straße oder der Platz heute aussieht.
4. Vergleiche mehrere Orte (Jahr der Benennungen, „Gehörte“, Lage in den Orten).
5. Arbeitet heraus, warum es in Dülmen (9), Gronau (23), Münster (109) oder den Ruhrgebietsstädten vergleichsweise viele Vorhaben gab.